

## **Eine Theodor-Heuss-Medaille für das Jahr 2008**

*wird dem*

### ***Fanprojekt Dresden e.V.***

Der 2003 als »DynamoFans Dresden e.V.« gegründete und 2005 in »Fanprojekt Dresden e.V.« umbenannte Verein hat es sich zum Ziel gesetzt, mit seiner sozialpädagogisch ausgerichteten Jugendarbeit nicht nur zu einer Verringerung und Eindämmung von Gewalt rund um Fußballspiele in Dresden beizutragen, sondern damit auch präventiv gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Fremdenfeindlichkeit zu wirken.

Im Vordergrund steht die Entwicklung einer sportlich fairen, toleranten Fankultur. Sie wird durch einen Katalog von Maßnahmen unterstützt, die die Vermittlung von Selbstvertrauen, Selbstrespekt und Lebenskompetenz, von Fähigkeiten und Fertigkeiten und von kulturellen, politischen und gesellschaftlichen Werten zum Ziel haben. Den Jugendlichen werden Möglichkeiten zu sinnvoller Freizeitbeschäftigung, zu Kontakten und Gemeinschaftserlebnissen, zur Mitarbeit in Arbeitsgruppen und zu Kooperationen mit anderen Institutionen angeboten. Damit bekommen sie die Chance, im Zusammenleben Gewalt als Mittel der Auseinandersetzung durch soziale Kompetenzen zu ersetzen. Auf der anderen Seite wird durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit bei der Bevölkerung das Verständnis für die sozialen und psychologischen Probleme der Jugendlichen gefördert, und bestehende Vorurteile und Ängste gegenüber Fußballfans werden abgebaut.

Das Fanprojekt Dresden e.V. greift beispielhaft das soziale und kulturelle Problem der Gewalt in der Gesellschaft auf und entwickelt vor Ort einen Lösungsansatz, der dem einzelnen Jugendlichen und der Gemeinschaft Perspektiven für ein konfliktfreieres, die demokratischen Spielregeln anerkennendes Zusammenleben eröffnet. Damit wird es im besten Wortsinne dem Jahresthema »Sicherheit stärken – Bürgerrechte sichern« gerecht. Es stärkt mit seiner Arbeit nicht nur die Sicherheit rund um den Fußball, es sichert damit auch Grundrechte von Spielern und Fans. Dafür schulden wir ihm Dank und Anerkennung.

*zuerkannt, angesichts der vorbildlichen Jugendarbeit, mit der es die fußballbegeisterten Dresdner Jugendlichen darin fördert, im Sport und darüber hinaus demokratisches Denken und Handeln einzuüben und damit ihre Verantwortung als Mitglieder der Bürgergesellschaft erkennen zu lernen.*

Stuttgart, den 12. April 2008

Vorsitzender des Vorstands

Vorsitzende des Kuratoriums